



Männer & Frauen

von Wolfgang Bötsch

Frühlingsgefühle

Die schönste Jahreszeit – der Winterschlaf wird für beendet erklärt und zeitgleich rinnt bereits die Frühjahrsmüdigkeit in unser Leben. Die war dieses Mal auch schuld, als ich mir zu Ostern den Steißmuskel zwischen den Sofakissen eingeklemmt habe und mich aus eigener Kraft nicht mehr befreien konnte.

Frühlingsgefühle heißt ja jeder auf seine ganz eigene Art willkommen. Die Fleißigen freuen sich spätestens bei der Zeitumstellung wieder auf ihren Einsatz: „Kommt im April die Sommerzeit, bleibt's länger hell für Schwarzarbeit.“

Das auf und ab der Wechselblüter

Die vermehrt auftretenden Sonnenstrahlen sorgen bei manchem Wechselblüter wiederum für ganz andere Gefühle. Nach einer „repräsentativen“ Umfrage ahnt so mancher Jüngling bereits, woran die Mädels den ganzen Winter gedacht haben. Zu dem Ergebnis kam nicht ich, sondern eine Studie des Magazins „Men's Health“, der „Bravo“ für Männer in den Wechseljahren.

Letztes Jahr hatten wir ja den wärmsten April seit 1903, da dürfte Johannes Heesters gerade mal 20 gewesen sein. Gibt es von diesem weißhaarigen, letzten lebenden Exemplar der Körperwelten nicht so ein Lied, das mit „Ich tanz mit Dir in den Frühling“ beginnt...? Egal!

Beim Tanzen beeindruckt mich immer wieder, wie wenig Erwartungshaltung Frauen an Männer haben, wenn diese sich, beim Versuch zu tanzen, wie Frösche im Mixer teilweise ungehemmt durch den Raum bewegen.

Frauen besteigen den Ochsenkopf

Frauen sind uns nicht nur beim Hüftschwung auf der Tanzfläche überlegen. Sie können sich, im Gegensatz zu uns Männern, ganz allein ankleiden. Hallo! 25 % der Führungspositionen sind heute bereits vom weiblichen Geschlecht besetzt, viele forschen in der Atomphysik oder

besteigen den Ochsenkopf. Warum sollten sie dann nicht auch irgendwann rückwärts einparken können? Oder beim Ausparken, einer der seltenen Momente, wo die Mädels nicht in den Spiegel blicken. Und wenn deine Freundin tatsächlich ein ganzes Jahr unfallfrei gefahren ist, kannst du ihr mit ruhigem Gewissen den 2. Gang zeigen.

Ich weiß ja nicht, wie es euch geht, aber ich habe das Gefühl, das es heutzutage auch immer mehr Männer gibt, die länger vor dem Spiegel stehen als Frauen. Ihr kennt diese ganz ureigene Spezies, die mit den Frühlingsgefühlen zu erwachen droht. Das sind die, die am Wochenende mit ihrem tiefergelegten Dreier-BMW, auf Sitzkissen und Ellbogen außen, die Ludwigstrasse rauf und runter donnern und einfach nicht merken, wie überflüssig sie sind. Dass ich damit niemanden beleidigen kann liegt logischerweise daran, dass die, die es betrifft, wahrscheinlich nicht lesen können.

Deshalb, liebe Leserinnen, bin ich mir darüber im Klaren, dass es eine schreckliche Aufgabe sein muss, Frau zu sein, wo man es doch zu einem großen Teil des Lebens mit Männern zu tun hat. Also nix wie rein in den Frühling.

W. Bötsch
Euer Wolfgang Bötsch

